

Die Albstadtwerke suchen weiter

Naturfreibad wird nicht verpachtet / Probleme mit Wachdiensten

Von Karina Eyrich

Albstadt-Tailfingen. Das Naturfreibad Tailfingen wird vorerst nicht verpachtet, wie es geplant gewesen war. Das ist das Ergebnis von Verhandlungen zwischen den Albstadtwerken und den DLRG-Ortsgruppen Tailfingen und Ebingen. In diesem Jahr wird es jedenfalls wohl nicht mehr klappen, dass das Unternehmen das Naturfreibad Tailfingen in andere Hände gibt.

Das ist nach Auskunft von Detlev Vogel, Geschäftsführer der Albstadtwerke, das Resultat eines Gesprächs zwischen ihm, Oberbürgermeister Jürgen Gneveckow und den DLRG-Ortsgruppenvorsitzenden Bernhard Scheck aus Tailfingen und Mike Maser aus Ebingen.

Die Albstadtwerke hatten geplant, das Bad an Oskar Braun zu verpachten. Gegen ihn, der auch in Norddeutschland ein Bad betreibt, hat es

dem Vernehmen nach Vorbehalte bei den DLRG-Ortsgruppen gegeben, die sie auch Stadträten gegenüber geäußert haben sollen. Gleichzeitig, so war zu hören, hatten die Rettungsschwimmer erklärt, die Aufgaben, für die Braun die Ortsgruppen engagieren wollte, personell nicht stemmen zu können.

Für Oskar Braun ist das Thema für dieses Jahr vom Tisch

Dabei hatte sich Braun noch Mitte Februar in einer E-Mail an Scheck als neuer Pächter vorgestellt. Scheck hatte sich darauf hin bei den Albstadtwerken nach den Eckdaten der geplanten Zusammenarbeit erkundigt und war dort auf einen Ortstermin mit Braun verwiesen worden, wie er dem Schwarzwälder Boten auf Anfrage mitteilte. Als dieser dann am 26. Februar statt-

fand, habe Braun ihm und Maser mitgeteilt, dass er sich die erforderlichen Arbeitskräfte für Aufsicht, Kasse, Reinigung und Catering »nach Bedarf« besorgen wolle, sagt Scheck. Er und Maser hätten damals erklärt, das Thema Wachdienst in den Naturfreibädern in den anstehenden Hauptversammlungen besprechen zu wollen, danach aber nichts mehr von Braun gehört. Auf Nachfrage nach seiner Personaldisposition hätten sie von Braun erfahren, dass das Thema Naturfreibad für 2012 für ihn vom Tisch sei.

Laut Vogel wird es noch in diesem Jahr Gespräche geben, in denen es um die Zukunft des Naturfreibades gehen wird. Bis dahin sei die »g1«-Bädergruppe weiterhin personell für das Naturfreibad zuständig. Ziel der Albstadtwerke bleibe aber die Verpachtung, so Vogel. Ob an Oskar Braun oder einen anderen Pächter – das sei derzeit offen.



Derzeit ist die Zukunft des Naturfreibads in Tailfingen ungewiss, zumindest, was den neuen Pächter angeht. Die Albstadtwerke sind noch auf der Suche. Foto: Archiv

Ein neuer Rekord: 600 Räder wechseln Besitzer

Bei der Radbörse der RSG Zollernalb findet so mancher Besucher ein Schnäppchen / Erstmals zahlen die Käufer auch mit der EC-Karte

Von Christoph Holbein

Albstadt-Tailfingen. Es ist eine Radbörse der Premieren und Superlative gewesen: Erstmals hatten die Käufer die Möglichkeit, auch mit der EC-Karte zu zahlen, Downhill-Räder waren im Angebot, und der Strom der Besucher hielt länger an als im Vorjahr.

Rainer Schairer von der veranstaltenden RSG Zollernalb zeigte sich deshalb »sehr zufrieden« und sprach von einem neuen Rekord: »Um die 600 Räder haben den Besitzer gewechselt.« Bemerkenswert für den RSG-Vorsitzenden, auch zwei Downhill-Räder wurden verkauft. Diese Sorte Fahrräder ist bislang nicht im Sortiment der Radbörse gewesen. Da wirke sich nunmehr die Nähe zum Bike-Park aus, meint Schairer. Insgesamt waren vier bis fünf Downhill-Bikes in der Zollernalbhalle vertreten: »Das ist ein Anfang, unser Angebot über den normalen Bereich der Trekking-, City- und Mountainbikes zu erweitern. Wir haben das dieses Mal probiert; das ist nächstes Jahr ausaufähig.«

Der Besucher-Ansturm auf die gebrauchten Räder hielt in diesem Jahr länger an als in den vergangenen Jahren. Fast zweieinhalb Stunden lang war die Halle »ziemlich voll«. Früher ebte das Interesse so nach eineinhalb Stunden ab.



Großer Andrang herrschte bei der RSG-Radbörse in der Zollernalbhalle; und so mancher fand ein Schnäppchen. Fotos: Holbein

Viele Menschen drängten sich durch die Halle, und so sind am Ende weniger Räder übrig geblieben, wohl auch, weil deren Zahl etwas geringer ist als sonst war. Das kümmerte denjenigen, der an diesem Morgen sein Schnäppchen machte, wenig. Stolz auf das neue Rad wurden die Vehikel ins

Auto gepackt und nach Hause gebracht: Schön für den, der noch an dem sonnigen Nachmittag sein neues Gefährt ausprobieren konnte, andere, die noch arbeiten mussten, hatten sich etwas zu geduldet.

Wer suchte, fand das passende Rad: für sein Kind, zum Mountainbiken, fürs Einkau-

fen fahren in die Stadt – ab 20 Euro bis 3000 Euro. Dass kein Schrott im Angebot war, dafür sorgten die Helfer bei der Wareneingangskontrolle. An die 40 Kräfte saßen an der Kasse, berieten die Besucher, nahmen die Ware an, verpflegten die Gäste und bauten auf und ab. Am Service-Point des

Sponsors stellten die Fachleute professionell die Räder ein, damit die Interessenten diese auch auf dem Gelände hinter der Halle Probe fahren konnten. Mit dem Verlagern der Testfahrten nach draußen vermieden die Veranstalter Kollisionen drinnen und schonten den Hallenboden.

Auch diesmal kommt die Vermittlungsgebühr, die der Verein von den Anbietern verlangt – zehn Prozent vom Verkaufspreis –, der eigenen Jugendarbeit zugute. Und die RSG-Jugend präsentierte sich denn auch zugleich mit Vorführungen auf dem Mountainbike durch einen Hindernis-Parcours, der wie im Wald und Gelände die Technik der Fahrer abverlangte und aufzeigte, wie das Gleichgewicht geschult ist. »Mit dieser Demonstration wollen wir auch neue Kinder für das Radfahren begeistern«, sagt Schairer.

Unabhängige Beratung ist den Käufern wichtig

Immerhin ist die RSG Zollernalb der fünftgrößte Verein im württembergischen Radsportverband und mit ihren 340 Mitgliedern der größte im Bezirk: »Wir haben die Mitgliederzahl in den vergangenen sechs Jahren verdreifacht«, betonte der Vorsitzende. Gewachsen ist auch die Erfahrung in Sachen Radbörse: So beraten die Helfer auch bei der Preisfindung für die Räder und bei der richtigen Wahl des Gefährts. Da findet der Interessent durchaus ein hochwertiges Top-Rad zu einem günstigen Preis. »Vielen ist die neutrale, unabhängige Beratung wichtig, und dass sie in Ruhe stöbern können«: Da sucht der Anfänger neben dem Profi in der Vielzahl der Marken und Preislisten.

ALBSTADT

Mit Alkohol am Steuer ohne Schein

Albstadt. Mit Alkohol am Steuer ist am Samstag um 1.45 Uhr ein Autofahrer in Onstmettingen unterwegs gewesen. Er muss nun mit einem Bußgeld und einem Fahrverbot rechnen. Auch am Sonntag um 7.50 Uhr fuhr ein Fahrer alkoholisiert, in Ebingen. Zudem stellte die Polizei fest, dass er noch gar keinen Führerschein besitzt, sondern gerade dabei ist, diesen zu machen. Das Fahrzeug benutzte er unberechtigt.

Jahrgänger treffen sich zum Stammtisch

Albstadt-Truchelfingen. Der Jahrgang 1948/49 trifft sich zum Stammtisch am Mittwoch, 4. April, im Siedlerheim. Beginn ist um 19 Uhr.

Die Segelflieger starten in die neue Saison

Fachmann des Luftfahrtverbands prüft den Flugzeugpark des Luftsportvereins Degerfeld

Albstadt-Tailfingen. Um sicher in die neue Saison zu starten, prüft derzeit Siegfried Karau, externer Sachverständiger des baden-württembergischen Luftfahrtverbands, den Flugzeugpark des Luftsportvereins Degerfeld (LSV) auf Herz und Nieren.

Zuvor hatten die Mitglieder um den LSV-Werkstattleiter Eberhard Baisch die elf Segelflugzeuge gereinigt, gewartet und kleinere Reparaturen vorgenommen. Außerdem besorgten sie kleinere Gebrauchsspuren aus. Rund 1200 Arbeitsstunden haben die Segelflieger investiert, um die Flotte wieder in Schuss zu bringen. Dazu kommen die Arbeitsstunden der Wartungsmannschaften für die beiden Motorflugzeuge.

Verbandsprüfer Karau war mit dem Ergebnis offenbar mehr als zufrieden. Er nahm die Flugzeuge unter die Lupe, ebenso die Flugzeugpapiere und die technische Dokumentation – an den Maschinen hatte er nichts zu beanstanden.

Eberhard Baisch lobt seine Mannschaft: »Die Beteiligung an der Winterarbeit war sehr gut. Das läuft hier richtig klasse.« Fünf Segelflugzeuge haben den »Nachprüfschein« bekommen, der jährlich ausgestellt werden muss und der Fahrzeugprüfung beim TÜV ähnelt. Die restlichen Flugzeuge wurden am Samstag abgenommen – nun kann die Segelflugsaison beginnen.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.lsv-degerfeld.de



Hänger auf, Maschinen raus: Die Segelflieger des Luftsportvereins Degerfeld machen sich fit für die neue Saison.

KURZ NOTIERT

Albverein fährt nach Rottweil

Albstadt-Onstmettingen. Der Schwäbische Albverein Onstmettingen fährt am Mittwoch, 28. März, nach Rottweil. Der Bus startet um 13.15 Uhr am Hohberg, hält um 13.20 Uhr an der Post und um 13.30 Uhr am Rathaus. Die Stadtbesichtigung dauert etwa eineinhalb Stunden; danach wird eingekehrt. Die Rückfahrt wird spätestens um 18 Uhr angetreten.

Trödeltrupp sendet aus Onstmettingen

Albstadt-Onstmettingen. Die Folge der RTL2-Sendung Trödeltrupp, die im Oktober 2011 in Onstmettingen aufgezeichnet wurde, wird ausgestrahlt. Die Sendung ist zu sehen am Donnerstag, 29. März, ab 17 Uhr auf dem Sender RTL2.